Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 40

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 40

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges

Geschäftsblatt

der gesamten Meisterschaft

XXV. Band

Direktion: **Walter Senn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 30. Dezember 1909.

Wochenspruch: Sich besinnen vor Beginnen
Macht gewinnen.

Bau-Chronik.

Heizungsinstallation. Die Schulgemeinde Küsnacht (Zürich) genehmigte einen Kredit von 6000 Fr. für Erstellung einer Zentralheizung im Sekundarschulhause.

Großschiffahrtsschleuse bei Augst-Wyhlen. Vorbehalten die Genehmigung durch die eidgenössischen Räte hat der Bundesrat, wie man vernimmt, an die Mehrkosten für den Bau einer Großschiffahrtsschleuse beim Kraftwerk Augst-Wyhlen einen Beitrag von 50,000 Fr. bewilligt.

Wasserversorgung Lutzenberg. Der Regierungsrat hat die vom Gemeinderat Lutzenberg eingereichten Pläne und Kostenvoranschläge a) für die Erstellung einer Hydrantenanlage mit Hauswasserversorgung in Wienacht-Tobel, und b) für Ankauf und Zuleitung von Quellen zum Rohrnetz des äußern Gemeindebezirkes Hausen-Brenden genehmigt. Die Kostenvoranschläge lauten auf 148,000 Fr., bezw. 19,500 Fr.

Schulhausbau Zezwil. Die Gemeinde Zezwil (Aargau) hat den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen.

Schulhausbau Mörschwil. Die Schulgenossenversammlung hat einem vom Schulrate vorgelegten Projekt, das als Bauplatz für das neu zu erstellende Schulhaus den „Gitzibühl" empfahl, die Genehmigung versagt und den Schulrat beauftragt, in tunlichster Bälde Vorschläge für noch zentraler gelegene Bauplätze der Schulgemeinde vorzulegen.

Verschiedenes.

† Stadtbaumeister Arnold Geiser in Zürich. (Korr.) Im 66. Lebensjahre verschied am 23. Dezember Herr alt Stadtbaumeister Arnold Geiser in Zürich. Nach 42jähriger Tätigkeit im Dienste der Stadt Zürich gab er am 21. Januar 1907 dem Stadtrate die Erklärung ab, daß er sein Amt niederzulegen gedenke, um sich aus Gesundheitsrücksichten ins Privatleben zurückzuziehen. Nachdem ernste Anfälle in früheren Jahren sich wieder ganz gehoben hatten, erkrankte Stadtbaumeister Geiser am Ende des Jahres 1904 an hochgradiger Nervenerregung infolge von Ueberarbeitung. Ende August 1905 nahm er seine Tätigkeit wieder auf, als unter ähnlichen Umständen der Adjunkt erkrankte; leider aber war es zu früh, gegen Ende des Jahres steigerten sich die Krankheitserscheinungen wieder, und sie bewogen Herrn Geiser, am 31. Januar 1906 die Entlassung zu begehren. Da der Stadtrat auf eine solche im Zustande der Krankheit abgegebene Erklärung nicht eingehen mochte, bot er Herrn Geiser vorerst einen nochmaligen längern Urlaub an, und Herr Geiser willigte ein, diesen anzunehmen. Seither widmete sich Herr Geiser der Erho-

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR